

Medienkunst-Projekt «Sprache im diskursiven Raum»

Wintersemester 2004/05, 3. Semester



Sprache im diskursiven Raum

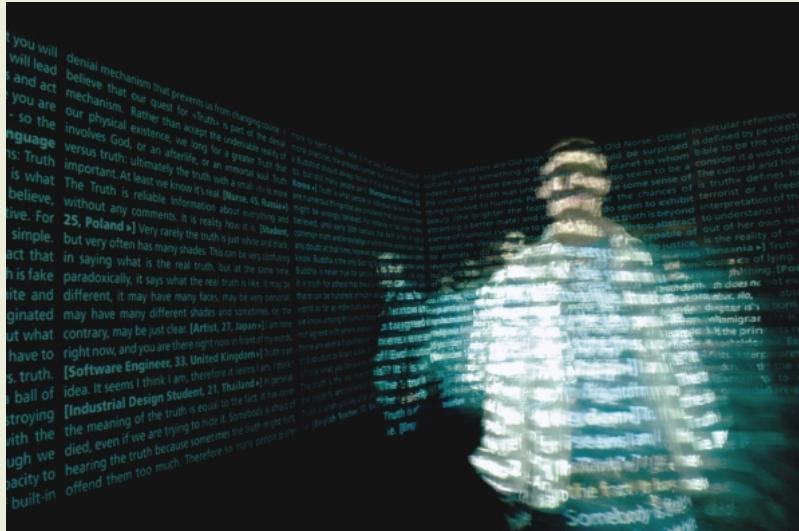
Projektleitung: Prof. Andy Athanassoglou (Dozent)**Durchführende:** Prof. Andy Athanassoglou (Dozent), Hildegard Spielhofer (Dozentin), Dr. Yvonne Volkart (Dozentin), Andrea Gsell (Wissenschaftl. Mitarbeiterin)**Ein Medienkunstprojekt über die Beziehung von Sprachlichem und Ästhetischem.**

Die Studierenden des 3. Semesters Medienkunst beschäftigten sich in diesem Projekt mit den Themen Sprach-Körper, Bedeutungs-Raum und Kommunikations-Ort. Das Projekt forderte von den Studierenden eine Auseinandersetzung mit Sprache im Felde der Medienkunst. Die Studierenden lernten Positionen aus der Kunstgeschichte kennen und gingen der Bedeutung von Sprache und Text im realen und digitalen Raum nach. Diese analysierten und reflektierten sie aus medienkünstlerischer Sicht und entwickelten eine eigenständige Projektarbeit, in welcher sie ausgewählte oder eigene Texte zum Gegenstand ihrer Arbeit machten.

Anmerkung ARCHIV: Dieses Projekt wurde als erstes testweise ins Archiv eingefügt und enthält deshalb nur vereinzelte Einträge.

Medienkunst-Projekt «Sprache im diskursiven Raum»

Wintersemester 2004/05, 3. Semester

**Projektleitung:** Prof. Andy Athanassoglou (Dozent)**Durchführende:** Prof. Andy Athanassoglou (Dozent), Hildegard Spielhofer (Dozentin), Dr. Yvonne Volkart (Dozentin), Andrea Gsell (Wissenschaftl. Mitarbeiterin)

Truth Project

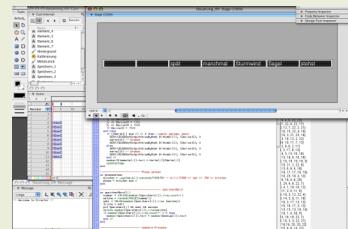
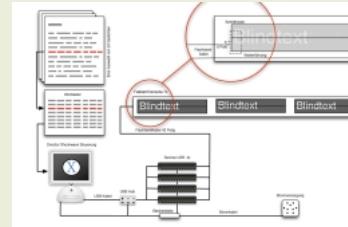
Rauminstallation

Studierende: André Hartmann, Hans Peter Wyss

Die philosophische Grösse «Wahrheit» ist ein nur schwer greifbares Konzept. Sie lebt, sie verändert sich, und sie wird durch die Perspektive des Betrachters, der Betrachterin ständig neu definiert.

In einen schwarz ausgekleideten Raum werden Texte projiziert, welche von Personen aus verschiedenen Altersgruppen, beruflichen Stellungen und sozialen Umfeldern rund um den Erdball stammen. Es sind Antworten auf die Frage «What is truth?», die jeweils mit Beruf, Alter und Nationalität des Autoren beginnen, um dem Benutzer den globalen Kontext zu vermitteln. Der Raum verliert durch das filigrane Lichtbild der Texte, welches als einzige räumliche Struktur vorhanden ist, seine physische Wirklichkeit. Eine andere Art von Präsenz dominiert die intensive Stimmung, es ist die Macht der leuchtenden Worte, die auf einen herabschauen. Der Benutzer bewegt sich in der hoch aufragenden Projektion, die ihn beinahe zu erdrücken scheint - und doch kann er sie durch seinen Schatten auslöschen, wenn er nur etwas Abstand von ihr nimmt. Er wird dadurch Teil der Installation, er ist Betrachter, Performer, Projektionsfläche und Mitgestalter im Raum. Er ist Teil der Wahrheit. Und sie ist Teil von ihm.

www.wiud.ch/truth

Medienkunst-Projekt «Sprache im diskursiven Raum»
Wintersemester 2004/05, 3. Semester

Projektleitung: Prof. Andy Athanassoglou (Dozent)

Durchführende: Prof. Andy Athanassoglou (Dozent), Hildegard Spielhofer (Dozentin), Dr. Yvonne Volkart (Dozentin), Andrea Gsell (Wissenschaftl. Mitarbeiterin)

Wortbox01

Poesie-Fallblattanzeige

Studierende: Roland Brönnimann, Sara Schurter

Die Wortbox01 ist eine Fallblattanzeige gefüllt mit Poesiezeilen, die stetig neue Gedichte generiert.

Sieben Wortboxen mit je 24 Wörtern sind nebeneinander gereiht und bilden eine Textzeile. Diese Boxen sind mit Gedichtzeilen aus der romantischen Lyrik gefüllt. Ein eigens dafür konzipiertes und programmiertes System generiert daraus neue Wortkombinationen, neue Sätze und neuen Sinn.

Das Fundament einer jeden Sprache ist ihre Grammatik. Wie stark beeinflusst oder manipuliert diese Grundstruktur das, was wir mit ihr ausdrücken wollen? Sind wir überhaupt fähig etwas zu fühlen, das wir nicht in Worte fassen können? Ein Blick hinter die Struktur der Sprache verrät uns, dass zwischen den Zeilen und hinter den Wörtern sich ein endlos grosser Raum bietet für Interpretationen und Bedeutungen.

Die Fallblattanzeige bietet eine gute Kombination zwischen strikter Ordnung und endloser Vielfalt und dient als Metapher für den rasterartigen Aufbau der Sprache. Das hierbei bearbeitete Themenfeld ist im weitesten Sinne das Reisen, Reisen zwischen den Zeilen, Reisen durch Emotionen.